

## Mündliche Anfrage

des Abgeordneten Rudy (AfD)

### **Forderungspapier des Landesverbandes Thüringen des Verkehrsgewerbes (LTV) an die Landesregierung zur Aufrechterhaltung der Versorgung der Thüringer Bevölkerung**

Auch in Thüringen ist es bereits allgegenwärtig, dass osteuropäische Kraftfahrer in hiesigen Betrieben als Arbeitskräfte eingesetzt werden. Diese Mitarbeiter haben oft ein Arbeitszeitsystem, bei dem sie drei Wochen arbeiten und eine Woche im Heimaturlaub verbringen. Demzufolge müssen diese Arbeitskräfte oftmals nach ihren Heimaturlauben mehrere Tage in Quarantäne und stehen somit dem jeweiligen Arbeitgeber nicht zur Verfügung. Diesen Umstand bemängelte der LTV bereits in zwei Schreiben vom 17. November 2020 und vom 25. November 2020 an das Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie und an das Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft. In diesen Schreiben fordert der LTV ferner, für die betroffenen Kraftfahrer und Betriebe Änderungen in der Thüringer Corona-Verordnung und in der Thüringer Quarantäne-Verordnung.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Auffassung vertritt die Landesregierung in Bezug auf die Schreiben und Forderungen des LTV und wie begründet sie ihre Auffassung?
2. Beabsichtigt die Landesregierung den Forderungen des LTV nachzukommen, wenn nein, warum nicht und wenn ja, wie und bis wann?

Rudy